

- 5) Das Traktandum taucht dann erst wieder anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 9. November 1650 in Baden auf, s. EA VI 1, 40 (Nr. 34), spez. 42 v. Stadt und Amt Zug war auch diesmal nicht durch zurlauben vertreten.

---

AH 104, 11-22 - Blatt 21<sup>v</sup> und 22<sup>x</sup> leer

## 8

1653 April 23., Luzern, "umb 10 Uhr"; "raptissime" A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON STADTSCHREIBER L[UDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Jch falle dess H. [Zurlauben gemeint, der als Vermittler im Bauernkrieg wirkte] meinung durch us by das U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich mit ihrer vorhabenden Inquisition oder reformation [in den Freien Aemtern?]<sup>2</sup> bi gegen wertiger coniunctur, der ohne das beschwerlichen un Rhuw- und Unglegenheiten, werdent im trüeben wasser fischen. und also claudestine und arglistiger wyss sich dessen impatronieren wollen, so man bisher mit grosser arbeit und wachtbarer uffsicht verwöhren mögen, dess h. schrifften hab ich alsbald nach dem ichs abgesehen, dem h. schultheissen [von Luzern, Ulrich Dulliker] zugetragen. weil aber die glegenheit nit geben mögen, dess halber von Obrigkeit [Schultheiss und Rat von Luzern gemeint] wegen etwas anzuordnen hete ihn gedunckt dise schickung wurde von sich selbstn fallen, wan darhero in all yl uffs wenigst nach Uri hete suggerieren können da sy sich mit der allgemeinen bevorstehenden [am 29. April 1653 in Baden beginnenden gemeineidg.] Tagsatzung<sup>3</sup> und ihrer Landtsgemeindt entschuldigtent. und sich U.E. [Landammann und Landrat] von underwalden [konkret Ob- und Nidwalden gemeint] eines glyches ver Lauten Liessent, als von welchen beiden Orthen die deputation erfüllt solte werden. und das man nechstkünfftig Zu Baden von disen sachen weiters Reden könnte. Ob man solches ins gesambt vür guet achten wurde.

Glaube also nit das dise 2 Lobl. Orth sich praecipitieren und in ein so wichtige handlung darüber kein gemeiner Rhatschlag ergangen, under sich selbst werdent einfäden Lassen.

U.G.H. von underwalden Ob und Nit dem wald, habent alher particulariter Langen Lassen, was der Entlebucheren ehrbare usschuss bei ihnen anbracht, und mit was vür bescheid dieselbe abgefertiget worden. Es ist eben ein Tüfflisches inventum, das sy ihren bösen verfluchten samen der gestalt useyent. Man will alhie sagen, dise ver Lümbder und

calumnianten gangen glychsamb von Huss zu huss uff solche wyss mues es endlich ein gravierende pest und böser krebs abgeben. wer will uns das antedotum subministieren! wir Languierent und consumierent und verliehrent uns ellendiglich wan nit Got bald hilfft, und sich unser erbarmet. ...".

- 1) Auf dem Adress-Schild steht noch: "Citò, citò."
- 2) s. etwa AH 103/143
- 3) s. EA VI 1, 162 (Nr. 94). Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel - AH 104, 23-24 - Blatt 24<sup>r</sup> leer

1653 April 29., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN [AN DEN ZUGER  
STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"weil ich nit Zyt hab, dem h. über sein geliebt und verthruwliches schreiben, mit gebürender andtwort [-Bauernkrieg!-], wie ich von hertzen gern thuon wolte, zu begegnen, so Liegt mir doch ob, Jhme desshalb hohen danck zu sagen. damit auch solches nit vergraben werde, sondern fructificieren möge, darzu es in dem ein und anderen gute Materi subministiert, schicke ich es h. schultheissen [und Tagsatzungsgesandten von Luzern, Ulrich] Tullicker [=Dulliker] nacher Baden [auf die am 29. April beginnende gemeineidg. Tagsatzung]<sup>1</sup> mit insinuation, den inhalt desselben mit nutz und forsichtigkeit zu manegieren, wie er gwiss thun, und die sachen pro meditate tractieren wirdt.

Jch aber pite den h. bei disem allem, von hertzen, er wolle [als Vermittler] den mueth, affect und yffer, vür das gemeine wesen, seine Talenta so er von Got und der natur possediert, fürbas Loblich zu bruchen, nit verliehren, sonder mitsturen wirdt, deren er so wyt ich mich gedencke, woll usgestanden, und doch durch die gnad Gotes, keinen schiffbruch oder undergang gelitten, wüeten Lassen, in hoffnung sy werdent sich auch widerumb satzen.

der Herr vergesse seines particularis, und trage mit lyden, gegen denen, die sich uff das allerergste tribuliert und betreüngt befindent. Jch hete 100 stuck zu klagen und zu melden, muess doch alles abbrächen. dem h. wirdt bekant syn, dass den 23. huius zu sumiswald ein Leidt punnt von Berner, Lucerner, Basslerischen und solothurner Puren angetretten worden, die sollen uff mor[n]derigen tags mit Zuthun noch woll anderen und benantlich der Zürcher und fryburgeren vollkommen ab-